



von Mitte Mai bis  
Mitte September  
zweiwöchentlich  
freitags · 20 Uhr

Hans-Fallada-Museum  
Carwitz  
Zum Bohnenwerder 2  
17258 Feldberger  
Seenlandschaft

Telefon: 039831 20359  
[museum@fallada.de](mailto:museum@fallada.de)

*freitags bei Fallada 2022*

[www.fallada.de](http://www.fallada.de)

13.05., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

*Carwitzer Lesestunde*

*„Mein Vater und sein Sohn“*

*Lesung mit Museumsleiter Dr. Stefan Knüppel*

Die „Carwitzer Lesestunde“ ist die älteste Veranstaltungsreihe des Hans-Fallada-Museums. Ihre 378. Ausgabe hat keinen literarischen Text Hans Falladas zum Gegenstand, sondern widmet sich dem Verhältnis des Schriftstellers zu seinem ältesten Sohn Uli. Möglich wird dies durch einen Briefwechsel, den Vater und Sohn zwischen 1940 und 1946 führten, nachdem der zunächst zehnjährige Uli an

das altsprachliche Joachimsthalsche Gymnasium Templin wechselte und dort ein Internatsleben führte. Im Jahre 2004 wurde dieser Briefwechsel unter dem Titel „Mein Vater und sein Sohn“ von Uli Ditzen herausgegeben. Illustriert wird die Lesung durch zahlreiche und zum großen Teil unveröffentlichte Fotografien aus den Familionalben Hans Falladas.

*Eintritt: 6 € / ermäßigt 4 €*

*freitags bei Fallada 2022*



27.05., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

---

„Falladas letzte Liebe“

Lesung mit dem Autor Michael Töteberg

Am 2. September 1945 stiegen Hans Fallada und seine zweite Frau Ulla in Berlin-Gesundbrunnen aus dem Zug. Er wollte alles hinter sich lassen: seine gescheiterte Ehe mit Suse, den Krieg, das ihm aufgezwungene Amt des Feldberger Bürgermeisters. Er hoffte, endlich wieder einen großen Roman zu schreiben ...

Eindringlich, lebendig und dicht am biografischen Material gibt die dokumentarische Erzählung „Falladas letzte Liebe“ Auskunft über die letzte Lebensphase Hans Falladas.

Der Autor Michael Töteberg leitete viele Jahre die Agentur für Medienrechte im Rowohlt Verlag und war dort verantwortlich für Literaturverfilmungen wie „Babylon Berlin“ und „Tschick“. Er verfasste zahlreiche Sachbücher und Biografien und gab u. a. den Briefwechsel Hans Falladas mit Ernst Rowohlt heraus. Seit 2019 ist er Vorsitzender der Hans-Fallada-Gesellschaft.

*Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €*



Foto: Friedrun Reinhold

## 10.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

*Carwitzer Lesestunde*

*„Wir hatten mal ein Kind“*

*Lesung mit der Kabarettistin und Autorin Bastienne Voss*

Die 379. Ausgabe der „Carwitzer Lesestunde“ widmet sich Hans Falladas Roman „Wir hatten mal ein Kind“, den der Autor selbst als sein „schönstes, reifstes und reichstes Buch“ bezeichnete.

In ihrer szenischen Lesung stellt die langjährige „Distel“-Kabarettistin und Autorin Bastienne Voss den Roman über ein unerfülltes Glück und die eigensinnige Familie Gäntschow vor, von der die Leute auf der Insel Rügen seit Generationen wissen, dass mit ihr nicht gut Kirschen essen ist. Auch

Johannes, eines von elf Kindern der Gäntschows, macht da keine Ausnahme: Nur Christiane, die Tochter des Grafen von Fiddle, seine Liebe seit Kindheitstagen, hält zu ihm. Und doch verliert er sie. Bastienne Voss führt das Publikum durch ein vergessenes Leben am Beginn des 20. Jahrhunderts. Bastienne Voss, geboren in Berlin, absolvierte eine Schauspielausbildung und studierte Gesang in Dresden. Ehe sie langjähriges Mitglied des Berliner Kabarettensembles „Distel“ wurde, spielte sie in verschiedenen Fernsehse-



Foto: Laura Kuckartz

rien und am Theater. Sie veröffentlichte bisher drei Romane, zuletzt im Jahre 2019 „Grünauge sieht Dich“. 2015 gab sie das Buch „Glaubt mir kein Wort“ mit nachgelassenen Satiren ihres 2013 verstorbenen Lebensgefährten, des Kabarettautors Peter Ensikat, heraus.

Mehr unter: [www.bastiennevoss.de](http://www.bastiennevoss.de)

*Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €*

24.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

---

„Träum mich, Geliebte“

Lesung mit der Autorin Barbe Maria Linke

Es ist die Geschichte zweier Frauen: Valera und Franziska. Eines Tages erfährt Franziska, die als Schriftstellerin in Berlin lebt, von Valeras Tod und beschließt, sie zur Protagonistin ihres nächsten Romans zu machen.

Mit beeindruckender Imaginationskraft fügt Barbe Maria Linke Tagebuchaufzeichnungen, Träume und Tagträume beider Protagonistinnen, Reflexionen sowie Natur- und Situationsschilderungen zu einem losen Ganzen zusammen. Dazu eine Sprache, farbig, leicht und tief, wie man sie von einer guten Literatur erwartet.

Barbe Maria Linke ist Theologin und war von 1971 bis 1983 Mitinitiatorin der Friedenswerkstatt Berlin und Mitglied der Gruppe „Frauen für den Frieden“. 1983 wurde sie im Zusammenhang mit der Lichterkette zwischen der amerikanischen und der sowjetischen Botschaft in Ost-Berlin verhaftet und siedelte nach West-Berlin über. Seit 1993 arbeitet sie als freie Schriftstellerin.

Mehr unter:

[www.literaturport.de/Barbe-Maria.Linke](http://www.literaturport.de/Barbe-Maria.Linke)

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €



Foto: Dietmar Linke

freitags bei Fallada 2022

## 08.07., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

### Carwitzer Lesestunde

„Lieber Hoppelpoppel – wo bist du?“ – Fallada-Geschichten für Kinder und Erwachsene  
Lesung mit dem Schauspieler Jan Damitz

Nicht nur als Romancier, sondern auch mit seiner kurzen Prosa, die ihm auch Ablenkung vom Romanschreiben und eine kurzfristige Möglichkeit des Geldverdienens bot, ist Hans Fallada bis heute populär. Erleben Sie eine Auswahl der zwischen 1936 und 1946 entstandenen Fallada-Kurzgeschichten mit dem Schauspieler Jan Damitz, der 1994 die staatliche Bühnenreife erlangte, nachdem er seine Schauspielausbildung bei Dozenten der Berliner Schauspielschule „Ernst Busch“ abgeschlossen hatte. Es folgten

zahlreiche Engagements an verschiedenen Bühnen und seit 2006 auch Auftritte in Fernsehfilmen und -serien.

Jan Damitz lebt und arbeitet in Berlin und ist mit seinen zahlreichen Programmen nicht nur regelmäßig unterwegs, sondern mit verschiedenen Fallada-Lesungen auch alljährlicher Gast im Hans-Fallada-Museum. Als moderierender und singender Frontmann des Swing-Ensembles „Meine Herr'n“ feierte er auch bei den Hans-Fallada-Tagen große Erfolge.



Foto: Henrike Schinkel

Mehr unter: [www.meine-herrn.de](http://www.meine-herrn.de)

*Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €*

22.07., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

---

„Olympia“

Lesung und Gespräch mit dem Autor Volker Kutscher

Berlin, Sommer 1936. Inmitten der Olympiabegeisterung muss Gereon Rath verdeckt einen Todesfall im olympischen Dorf aufklären. Die Machthaber befürchten, dass Kommunisten die Spiele sabotieren. Rath hat seine Zweifel und ermittelt eher lustlos, zumal er private Probleme hat. Auch ahnt er nicht, dass sein eigenes Todesurteil längst gefällt ist.

Volker Kutscher wurde 1962 im Bergischen Land geboren. Der Germanist, Philosoph und Historiker arbeitete zunächst als Tageszeitungsredakteur, ehe er sich dem Romanschreiben

zuwandte. Seinen ersten Kriminalroman „Bullenmord“ schrieb er 1996 zusammen mit Christian Schnalke. Nach weiteren Regionalkrimis begann er 2007 mit dem Roman „Der nasse Fisch“ seine Serie um den Kriminalkommissar Gereon Rath im Berlin der späten 20er und frühen 30er Jahre. „Olympia“ ist der inzwischen achte Rath-Roman. Unter dem Titel „Babylon Berlin“ werden die Romane seit 2017 aufwendig und erfolgreich verfilmt.

Mehr unter: [www.piper.de/gereon-rath](http://www.piper.de/gereon-rath)

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €



Foto: Andreas Chudowski

ACHTUNG! Für diese Veranstaltung können wir, da sie im Rahmen der 31. Hans-Fallada-Tage stattfindet, keine Vorbestellungen annehmen! Das Programm der Hans-Fallada-Tage erfahren Sie über unsere Aushänge, aus der Presse und auf [www.fallada.de](http://www.fallada.de). Außerdem liegen Falbblätter mit dem detaillierten Programm für Sie bereit.

freitags bei Fallada 2022

## 05.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Komm zu mir in der Nacht ... und uns gehört das ganze bunte Leben!“  
Literarisch-musikalischer Abend mit Isa Fallenbacher (Gesang), Sibylle Friz (Cello, Gesang, Moderation) und Wolfgang Rieß (Elektrobass, Elektronik, Video)

Überschwänglich, übermütig, reif und süß. So sind die Gedichte und Lieder von Else Lasker-Schüler (1869–1945), die zweifellos *die* Dichterin des Expressionismus ist. Ihre Liebesgedichte gehören zum schönsten, was in deutscher Sprache geschrieben wurde. Aber auch als Dramatikerin, Erzählerin, Zeichnerin und nicht zuletzt als Performance-Künstlerin hat sie Außergewöhnliches geleistet. Herzstück des Programms „Komm zu mir in der Nacht ...“ sind die wunderbaren Liebesgedichte, vertont und

arrangiert von Sibylle Friz und Wolfgang Rieß. Den kompositorischen Mittelpunkt bildet das akustische Cello, das durch Elektrobass sowie allerlei elektronisches Spielwerk unterstützt wird. Darüber schwebt die warme klare Stimme von Isa Fallenbacher, die den Liedern ein gleichermaßen goldenes wie unprätentiöses Strahlen verleiht. Die Kompositionen wandern stilistisch durch die bunte Welt der U-Musik und geben den prunkvollen Texten Raum und Zeit zum Schwingen und Sinnen. Videoinstallationen mit



Foto: Baensch-Studio

Zeichnungen der Dichterin, die von der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden, bilden den adäquaten optischen Rahmen.

Mehr unter: [www.sibylle-friz.de](http://www.sibylle-friz.de)

*Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €*



19.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

*Carwitzer Lesestunde*

*„Der eiserne Gustav“*

*Lesung mit dem Schauspielerehepaar Katharina Groth und Wolfgang Wagner*

Für die Erstausgabe des Romans „Der eiserne Gustav“ im Jahre 1938 war Hans Fallada gezwungen, den Schluss zu ändern, da Joseph Goebbels den Text wegen „fehlender Propagandawirkung“ nicht genehmigen ließ. 1962 rekonstruierte Günter Caspar für den Aufbau Verlag die verschollene Urfassung, die lange als die gültige angesehen wurde. 2019 brachte der Aufbau Verlag den Roman neu heraus, versehen mit einem umfangreichen und äußerst erhellenden Nachwort der Fallada-Biografin Jenny Willians, in dem sie zeigt, dass in den Ausgaben

ab 1962 zahlreiche Passagen des Originaltextes fehlten: Offenbar standen sie den damaligen kulturpolitischen Vorgaben in der DDR entgegen. Mit der Neuausgabe erschien der Roman endlich so, wie ihn sein Verfasser gewollt hatte.

Katharina Groth tritt neben ihren Engagements an namhaften Bühnen immer wieder als Fernsehschauspielerin in Erscheinung, Wolfgang Wagner arbeitet erfolgreich als Schauspieler sowie Hörbuch- und Synchronsprecher.

*Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €*



Foto: Silke Gall



Foto: Matthias Scheuer

*freitags bei Fallada 2022*

## 02.09., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Kleiner Mann – was nun?“

Grammophon-Lesung mit Jo van Nelsen

Am 10. Juni 1932 erschien der Roman „Kleiner Mann – was nun?“ und wurde nicht nur in Deutschland ein riesiger Erfolg, sondern binnen kurzer Zeit in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Dies versetzte Hans Fallada in die Lage, sich seinen Traum von einer eigenen kleinen Landwirtschaft zu erfüllen und sich in der Carwitzer „Welteneinsamkeit“ niederzulassen. Ende 2016 wurde „Kleiner Mann – was nun?“ erstmals in der Manuskriptfassung herausgegeben, da man vor der Ersterscheinung im Rowohlt Verlag

zahlreiche Kürzungen vorgenommen hatte, die bei allen späteren Ausgaben beibehalten wurden. In seiner Grammophon-Lesung präsentiert Jo van Nelsen die schönsten Passagen der Urfassung, garniert mit Musik der 20er und 30er Jahre – natürlich von Original-Schellackplatten, gespielt vom roten Koffergrammophon! Dazu gibt es spannende zeitgenössische Fotos auf der Leinwand, die die Zeitreise perfekt machen.

Jo van Nelsen begann seine Karriere als Chansonnier und brachte es auf bisher



Foto: Kathrin Schander

25 Soloprogramme und 26 Tonträger (u. a. 1989 den Top-Ten-Hit „Der Erdbeermund“). Er arbeitet erfolgreich als Schauspieler und Moderator und leiht seine prägnante Stimme den verschiedensten Charakteren in prominenten Computerspielen. Er erhielt u. a. den Ralph-Benatzky-Chansonpreis und den Thüringer Kleinkunstpreis.

Mehr unter: [www.jovannelsen.de](http://www.jovannelsen.de)

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

## 16.09., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

### Carwitzer Lesestunde

„Wenn du fort bist, ist alles nur halb“ – Hans Falladas Briefwechsel mit seiner Frau Anna („Suse“)  
Lesung mit der Schauspielerin Carina Wiese und Museumsleiter Dr. Stefan Knüppel

Hans Fallada und seine spätere Frau, Anna Margarete Issel, lernen sich im Jahre 1928 kennen. Bereits wenige Tage nach der ersten Begegnung beginnt eine Freundschaft, eine Liebe und auch eine – vor allem in der Anfangszeit – intensiv geführte Korrespondenz, die im Laufe von beinahe 20 Jahren auf über 900 Seiten anwachsen wird. Fallada schreibt zumeist mit der Maschine, Anna zumeist mit der Hand. 2007 gab der inzwischen verstorbene älteste Sohn des Paares, Dr. Ulrich Ditzen, den Briefwechsel seiner Eltern unter dem Titel „Wenn du fort bist, ist

alles nur halb“ in Auszügen heraus ... Präsentiert wird die letzte Carwitzer Lesestunde der Saison von Museumsleiter Stefan Knüppel sowie der Schauspielerin Carina Wiese, die neben ihren zahlreichen Theaterengagements auch in vielen Filmproduktionen mitwirkte, so etwa in „KussKuss“, „Alle Anderen“, „Drei“, „Die Wolke“, „Die Bücherdiebin“, „Satte Farben vor Schwarz“ und „Das schweigende Klassenzimmer“. Im Fernsehen sah und sieht man sie in vielen Serien und Filmen, zuletzt in „Deutschland 83, 86 und 89“. Carina Wiese lebt ganz in der



Foto: Jeanne Degraa

Foto: Hans-Fallada-Museum

Nähe des Hans-Fallada-Museums und ist Mitglied der Hans-Fallada-Gesellschaft.

Mehr unter: [www.schauspielervideos.de/fullprofile/schauspieler-carina-wiese.html](http://www.schauspielervideos.de/fullprofile/schauspieler-carina-wiese.html)

**Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €**

*freitags bei Fallada 2022*

# freitags bei Fallada 2022

„freitags bei Fallada“: Mitte Mai bis Mitte September, **zweiwöchentlich** freitags, 20 Uhr,  
im Hans-Fallada-Museum Carwitz, Zum Bohnenwerder 2, 17258 Feldberger Seenlandschaft

Kartenreservierungen (außer für die Veranstaltung am 22.07.) unter:  
Telefon: 039831 20359, [museum@fallada.de](mailto:museum@fallada.de) und direkt an der Museumskasse.  
Einlass in der Regel 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltungen, die entweder im Scheunensaal,  
im Scheunentheater oder auf dem Hof des Hans-Fallada-Museums stattfinden.



**ACHTUNG:** Bei Redaktionsschluss dieses Heftes war noch nicht abzusehen, wie das Veranstaltungsjahr 2022 wird verlaufen können. Wir sind bemüht, die Veranstaltungen planmäßig stattfinden zu lassen, können aber nicht vorhersagen, ob und unter welchen Bedingungen dies möglich sein wird. Bitte halten Sie sich daher stets auf dem Laufenden und haben Sie Verständnis für eventuelle kurzfristige Änderungen! Vielen Dank!

## Impressum:

Veranstalter:

Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.

Programmplanung und Redaktion:

Dr. Stefan Knüppel

Gestaltung und Druck des Programmheftes:

STEFFEN MEDIA GmbH, Friedland | Berlin | Usedom

„freitags bei Fallada“ wird unterstützt durch:

